

Zukunft der Christen in Syrien: Hoffnung oder Illusion?

Der Salzburger Theologe Dietmar Winkler spricht über die Herausforderungen für Syrien und die Lage der Christen im Land.



Oberursel, Deutschland - Der Konflikt in Syrien zeigt keine Anzeichen einer baldigen Beilegung, und Experten warnen vor den enormen Herausforderungen, die eine zukünftige Demokratisierung des Landes mit sich bringen könnte. Dietmar Winkler, ein renommierter Theologe und Spezialist für Ostkirchen, äußerte sich in der Zeitschrift „Publik-Forum“ skeptisch über die Aussicht, dass Syrien in naher Zukunft ein demokratischer Staat nach westlichen Vorstellungen werden könnte. Nach Jahrzehnten der Diktatur unter Bashar al-Assad gebe es keine historischen Vorbilder oder Anknüpfungspunkte, um an einem solchen Ziel zu arbeiten. Winkler verwies auch auf die unsägliche Idee, syrische Flüchtlinge in Länder wie Österreich und Deutschland zurückzuschicken, wo sie oft seit

mehr als einem Jahrzehnt leben und gut integriert sind, wie kathpress.at berichtet.

Die humanitäre Situation bleibt dramatisch. Seit dem Beginn des Konflikts sind laut dem UN-Sondergesandten für Syrien, Staffan de Mistura, rund 400.000 Menschen ums Leben gekommen, und die Zahl der Verletzten beläuft sich auf Hunderttausende. Die vom Krieg verschonten nach wie vor extremen Lebensbedingungen zwingen rund 13 Millionen Menschen in Syrien auf humanitäre Hilfe angewiesen, während etwa 5,4 Millionen in das Ausland geflohen sind. Besonders besorgniserregend ist die Lage der christlichen Gemeinschaft im Land. Vor dem Krieg lebten in Syrien etwa 2,5 Millionen Christen, doch ihre Zahl ist drastisch gesunken. Winkler schätzt, dass derzeit nur noch etwa 300.000 Christen im Land sind, wobei viele das Land aufgrund gezielter Angriffe und der allgemeinen Gewalt verlassen haben. Islamistische Gruppen haben gezielte Angriffe auf Christen durchgeführt, die unter den brutalsten Aspekten des Krieges leiden müssen, wie kirche-in-not.de hervorhebt.

Die Zukunft der Christen in Syrien bleibt ungewiss. Winkler zeigte sich jedoch optimistisch, dass es Möglichkeiten für ein friedliches Zusammenleben geben könnte, ähnlich wie im Nordirak, wo Minderheiten besser geschützt sind.

Details	
Vorfall	Körperverletzung
Ursache	Krieg, gezielte Gewalt gegen Christen
Ort	Oberursel, Deutschland
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.kathpress.at• www.kirche-in-not.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at